

Pathos, Affekt, Gefühl

Philosophische Beiträge von

Karl Albert

Martin Bauer

Karl Bormann

Ingrid Craemer-Ruegenberg

P. Willehad Paul Eckert O.P.

Philippe Forget

Ursula Franke

Hans-Günther Heimbrock

Klaus Jacobi

Clemens Kopp

Fritz Paepcke

Peter Steinacker

Hubertus Tellenbach

Markus H. Wörner

Herausgegeben von

Ingrid Craemer-Ruegenberg

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung 9

Klaus Jacobi

Aristoteles über den rechten Umgang mit Gefühlen 21

Markus H. Wörner

„Pathos“ als Überzeugungsmittel in der Rhetorik
des Aristoteles 53

Karl Bormann

Zur stoischen Affektenlehre 79

P. Willehad Paul Eckert O.P.

Die Darstellung der Affekte im Werk des Peter
Paul Rubens 103

Ursula Franke

Ein Komplement der Vernunft. Zur Bestimmung des
Gefühls im 18. Jahrhundert 131

Karl Albert

Das Staunen als Pathos der Philosophie 149

Peter Steinacker

Welterfahrung und Gottesbild bei Jakob Böhme 173

Hans-Günther Heimbrock

Selbsterkenntnis als Gotteserkenntnis. Spinozas
Affektenlehre im Zusammenhang mit der neueren
psychoanalytischen Narzißmustheorie 205

Fritz Paepcke

Übersetzen: Umgang mit dem Anderen und die Erfahrung
unspezifischer Genauigkeit 231

Martin Bauer

Sprache als Feld des Gefühls 271

Hubertus Tellenbach

Das Zwischen und die Rolle. Zur Konditionsanalyse
endogener Psychosen 293

Ingrid Craemer-Ruegenberg

Biologisch-anthropologische Auskünfte über
Gefühle 307

Clémens Kopp

Mittels Sprechakttheorie über Gefühle philosophieren
– eine Fehlannonce? 327

Philippe Forget

Distanz und Ironie als Ausdruck von Gefühlswandel,
oder: Tradition als Textproduktion in Plenzdorfs
„Neue Leiden des jungen W.“ 333

Personenregister 363

Zu den Autoren 369